



Nicole Tamka

## Workshop „Karrieremanagement – Laufbahnberatung & Berufsfeldorientierung“ – ein Rückblick

Am 16. Mai und 6. Juni 2013 veranstalteten das Gießener Graduiertenzentrum Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (GGS), das Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) und das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL), gefördert durch die Gießener Hochschulgesellschaft (GHG) und die FAZIT-STIFTUNG, das Modul „Karrieremanagement – Laufbahnberatung & Berufsfeldorientierung“ (Modul Karrieremanagement). Konzipiert und organisiert von Dr. Eva-Maria Aulich (GGS), Jens Blank (ZfbK) und Nicole Milbrett (ZfL) versammelten beide Veranstaltungen des Moduls 25 TeilnehmerInnen und 5 ReferentInnen. Dieses Modul ist das erste Kooperationsprojekt der drei Gießener Zentren.

Insgesamt verfolgte das Modul Karrieremanagement zwei Ziele. Auf der einen Seite wurde den DoktorandInnen im „Workshop Karrieremanagement“ (16. 5. 2013) vermittelt, wie sie ihre wissenschaftliche bzw. außerwissenschaftliche Karriere strategisch planen können. Methodisch stand dabei die Analyse des eigenen Kompetenzprofils im Vordergrund. Auf der anderen Seite ging es beim zweiten Teil der Veranstaltung „Career Talks & Individuelle Karriereberatung“ (6. 6. 2013) darum, die gewonnen Einsichten über das eigene Kompetenzprofil mit Einblicken in mögliche Berufsfelder zu verbinden. Dabei war gerade das Kennenlernen potentieller Berufsfeldvertreter in 30minütigen Coachinggesprächen eine zentrale Komponente des Moduls. Erfolgreiche Karriereeinstiege wurden so nicht nur theoretisch beschrieben, sondern konnten in ersten Schritten auch ganz individuell mit einem Experten geplant werden. Um diesen beiden Zielen gerecht zu werden, erstreckte sich der gesamte Workshop über drei Wochen, so dass

zwischen der Erstellung des Kompetenzprofils und dem Kennenlernen der Berufsfeldvertreter genug Reflexionszeit für das Formulieren persönlicher Fragen bestand.

Auf das Erstellen der wichtigsten persönlichen Fragen wurden die TeilnehmerInnen im „Workshop Karrieremanagement“ vorbereitet. Um diese Fragen zu erarbeiten, lag ein Schwerpunkt der Eigen- und Gruppenarbeit im Workshop auf einem biographischen Zugang zu den eigenen Kompetenzen. Dafür wurden neben Tätigkeiten im beruflichen Alltag oder in der Freizeit auch Erfahrungen in der eigenen Familie und persönliche Interessen in den Fokus genommen. Das In-Beziehung-Setzen von Tätigkeiten, Erfahrungen und Interessen bildete letztlich die Hintergrundfolie für das Erarbeiten des eigenen Kompetenzprofils. Wesentlich für seine Erstellung waren einerseits die Ableitung von Kompetenzen aus aktuellen beruflichen Tätigkeiten und Verantwortungsbereichen und andererseits das genaue Ansehen der eigenen Interessen. Dazu wurden folgende drei Fragen formuliert: Worum handelt es sich bei meinem Interesse genau? (1); Was gefällt mir daran besonders? (2); Was habe ich aufgrund dessen gelernt? (3). Durch diese Aufschlüsselung von Kompetenzen in Tätigkeiten, Verantwortungsbereiche und Interessen war es den TeilnehmerInnen schließlich möglich, ein detailliertes und persönliches Kompetenzprofil zu erstellen. Im Workshop Karrieremanagement lernten die TeilnehmerInnen aber auch noch einen weiteren Weg kennen, sich den eigenen Kompetenzen zu nähern: die Weiterentwicklung der eigenen Karriere. Um diesem Weg nachzugehen, berieten sich die TeilnehmerInnen in Kleingruppen gegenseitig zu gegenwärtigen Fragen und Problemen der eigenen Karriere. Dazu nutzten sie die Methode der „Kollegialen Fall-

beratung“. Karrierestrategische Fragen konnten so aufgrund der Kompetenzen und des Wissens der KollegInnen aus der Ecke des persönlichen Problems gelöst und gemeinsam bearbeitet werden. Nach dem Motto „Karriere kann gemeinsam und auf Augenhöhe geplant werden“, entstanden Szenarien für die nächsten Karriereschritte und persönliche Fragen für den zweiten Teil der Veranstaltung: „Career Talks & individuelle Karriereberatung“.

Der „Career Talks“ bildete den Einstieg in den zweiten Veranstaltungstag. Die Podiumsdiskussion bot den vier ReferentInnen Dr. Uta Saß (Referatsleiterin VolkswagenStiftung Hannover), Sophie Venga Fitz (Fernsehspielredakteurin ZDF Mainz), Stephan Paule (Referent Hessisches Kultusministerium) und Dr. Nicolas Gierzig (Geschäftsführer der Trimberg Research Academy Bamberg) die Möglichkeit, sich kurz selbst zu präsentieren, um dann auf Fragen der TeilnehmerInnen aus den Bereichen Arbeitgebende Organisation, Netzwerke, Karrierebooster und -perspektiven, Entscheidungen sowie Work-Life Balance & Employability zu antworten. Der Career Talks bildete allerdings nur den Auftakt für die individuelle Karriereberatung. Die persönlichen Coachings standen am 6. 6. 2013 im Mittelpunkt der Veranstaltung. Jedem Teilnehmenden bot sich die Möglichkeit, mit zwei der vier ReferentInnen und darüber hinaus mit Gunter Ratz (Hochschulteam der Agentur für Arbeit Gießen) ein 30minütiges

Einzelgespräch zu führen, um die persönlichen Fragen betreffend der eigenen Karrieregestaltung zu beantworten. Diese individualisierte Form der Veranstaltung war für die OrganisatorInnen ein Experiment, das sich als überaus erfolgreich erwies, da alle TeilnehmerInnen die Chance zu diesen Gesprächen nutzten und als überaus hilfreich für ihre weiteren Planungen einschätzten. Persönlich konnte ich erleben, dass fast alle TeilnehmerInnen sehr motiviert, zum Teil sogar freudestrahlend aus den Gesprächen kamen und genau wussten, was sie als nächstes unternehmen würden.

Insgesamt planen das GGS, ZfbK und ZfL diese Veranstaltung einmal jährlich im Sommersemester durchzuführen, um so DoktorandInnen aus unterschiedlichen universitären Fachbereichen die Möglichkeit zu bieten, schon frühzeitig die Zeit nach der Promotion strategisch zu planen. Dadurch werden nicht nur die Netzwerke zu außeruniversitären Einrichtungen genutzt und gepflegt, sondern auch der Bedarf an gezieltem Karrieremanagement zufriedengestellt.

*Kontakt:*

Nicole Tamka (M.A.)  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
Zentrum für Lehrerbildung  
Forschungsreferat  
Rathenaustraße 8  
35394 Gießen